

Interkommunales Verkehrskonzept

1. Sitzung Gemeinde AG Hohen Neuendorf, 02.11.20

Im Rahmen der 1. Sitzung der Gemeinde AG zum interkommunalen Verkehrskonzept „Niederbarnimer Fließlandschaft“ wurden mögliche Themen und Leitziele im Bereich Verkehr und Mobilität für Hohen Neuendorf besprochen. Das Ergebnis der Diskussion finden Sie in diesem Dokument.

Zusammen mit den Ergebnissen aus der Bürgerbeteiligung, den durchgeführten Untersuchungen und der Fachgespräche sowie noch stattfindender Austausch- und Beteiligungsformate werden die beauftragten Büros GGR und Urban Expert die Themen und Oberziele für Hohen Neuendorf weiter entwickeln und mit Maßnahmenvorschlägen untersetzen – soweit sie für das interkommunale Verkehrskonzept relevant sind.

Zusammenfassung des Ergebnis der Leitbilddiskussion

Hohen Neuendorf zeichnet sich durch ein lückenloses Verkehrsnetz für alle Verkehrsträger aus, wobei der Umweltverbund Vorrang hat. (2 Punkte)

Dies wird erreicht durch:

Stärkung des Radverkehrs (7 Punkte)

Ein abgestuftes, attraktives und lückenloses **Radwegenetz** verbindet die **Ortsteile** sowie ermöglicht die bequeme Erreichbarkeit der **Bahnhöfe**. Innerorts wird der Radverkehr über die Straße geleitet, außerorts stehen ihm eigenständige Wege zur Verfügung. Auf Hauptfahrradrouten werden Kopfsteinpflasterstraßen fahrradfreundlich umgestaltet. An frequentierten Punkten stehen für den ruhenden Radverkehr sichere Abstellmöglichkeiten zur Verfügung.

Förderung alternativer Mobilitätsangebote (4 Punkte)

Als Alternative zum eigenen (Zweit-)Auto macht sich Hohen Neuendorf für alternative, gut miteinander vernetzte Mobilitätsangebote stark. Dazu gehören insbesondere On-demand und Shared sowie gemeinwirtschaftliche (Taxi-) Angebote, die insbesondere an den Bahnhöfen zur Verfügung stehen. Die Mobilitätsangebote können über eine digitale Plattform genutzt und abgerechnet werden.

Stadt der kurzen Wege (3 Punkte)

Verkehrsberuhigte Quartiere werden nach dem Prinzip der Stadt der kurzen Wege umgebaut – Wohnen, Arbeiten, Einkaufen soll nah beieinander möglich sein. Neubauquartiere werden autoarm konzipiert.

Attraktive Verkehrsräume (3 Punkte)

Bei der Umgestaltung des Verkehrsraumes wird das prägende Ortsbild grundsätzlich erhalten, das Stadtzentrum lädt zum Verweilen ein. Kopfsteinpflasterstraßen, wo sie ein wichtiges Gestaltungselement sind, bleiben erhalten und werden behutsam für den Radverkehr umgebaut.

Mobilität für alle (3 Punkte)

Die Mobilität wird für alle Anwohner Hohen Neuendorfs sichergestellt. Vor allem Kindern können sicher und selbstständig am Verkehr teilnehmen. Kreisverkehre erlauben einen sicheren Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer.

Busse verbinden (2 Punkte)

Buslinien verbinden die Ortsteile und umliegenden Gemeinden sowie fungieren als Zubringer zu den Bahnhöfen.

Geräuscharmer und klimafreundlicher Verkehr (2 Punkte)

Der Verkehr in Hohen Neuendorf fließt geräusch- und CO₂-arm durch die Stadt.